

Name: Pinar Bülbül
Matrikelnummer: 243568
Studiengang: Fachbezogene Bildungswissenschaften
Gastuniversität: Istanbul Üniversitesi, Türkiye

1. Vorbereitung

Nachdem alle Formulare für die Anmeldung an der Gasthochschule abgeschickt und auch das Urlaubssemester beantragt hat, gilt es noch immer einiges vor Antritt des Auslandsstudiums zu organisieren. Zum einen stellt sich die Frage nach einer passenden Auslandsversicherung, die auch außerhalb der EU gilt. Hierbei lässt sich keine allgemeine Empfehlung abgeben, da jeder selbst entscheiden muss, welche Kriterien Priorität haben sollten. Generell heißt es jedoch Vorsicht vor zu billigen Versicherungen, die letztlich im Ernstfall entstehende Kosten kaum abdecken.

Auslandskrankenversicherungen, die ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis aufweisen, bietet z.B. die Allianz an. Auch sollte der Impfpass noch einmal überprüft werden, da für Istanbul neben den Standardimpfungen die Impfungen gegen Hepatitis A und B ratsam sind. Wer Interesse an der Teilnahme an einem Erasmus-Sprachkurs (EILC) in Istanbul hat, sollte sich frühzeitig erkundigen und anmelden, da diese in der Regel noch vor Semesterbeginn stattfinden. Informationen diesbezüglich sind über das Erasmusbüro erhältlich.

Des Weiteren muss man sich im Klaren darüber sein, ob man für die Dauer des Aufenthaltes in der Türkei ein Visum beantragen möchte. Generell darf man sich als deutscher Staatsbürger drei Monate ohne Visum in der Türkei aufhalten.

Studenten, die nur ein Semester bleiben, entscheiden sich für die Variante, den Bürokratieaufwand der Visumsbeantragung zu vermeiden, indem sie als Tourist die türkische Grenze passieren. Nach drei Monaten Aufenthalt muss dann durch eine kurze Ausreise und eine erneute Einreise in die Türkei die Aufenthaltsfrist um weitere drei Monate „verlängert“ werden. Wer jedoch zwei Semester in Istanbul studiert, sollte über die Beantragung eines Visums ernsthaft nachdenken, da vermehrtes Ein- und Ausreisen im oben beschriebenen Stil nicht nur mit stetigen Kosten und Aufwand verbunden ist, sondern auch von den türkischen Behörden ungern gesehen wird und somit unter Umständen zu Problemen führen könnte. Für die Beantragung eines Visums sind je nach Wohnort in Deutschland unterschiedliche Konsulate zuständig.

Wichtig: Das Visum muss unbedingt vor der Einreise in die Türkei noch in

Deutschland beantragt werden! Es empfiehlt sich, im Voraus bei der zuständigen Behörde nachzufragen, welche Papiere für die Visumsbeantragung benötigt werden, da sich die Angaben im Internet widersprechen.

Nach dem Erhalt des Visums muss dann im Anschluss an die Einreise in die Türkei innerhalb von 30 Tagen ein Termin beim Ausländeramt (İstanbul Yabancılar Şube Müdürlüğü)

vereinbart werden, um die Aufenthaltsgenehmigung (ikamet tezkeresi) zu erhalten. Ohne diese Aufenthaltsgenehmigung ist das Visum nicht gültig! Den Termin (E-Randevu) erhält man über das Internet auf der Seite des Ausländeramtes, die auf Englisch und Türkisch abrufbar ist. Für Visum sowie Aufenthaltsgenehmigung belaufen sich die Bearbeitungskosten auf insgesamt ca. 150 €. Die Einschreibung an der Gastuni erfolgt noch vor Vorlesungsbeginn im Erasmusbüro, welches auf dem Campus der Universität zu finden ist. Mitzubringen sind neben der Confirmation of Enrolment drei Passfotos, die zum Ausfüllen der Anträge für den Studentenausweis und das Akbil, das elektronische Ticket, mit welchem die meisten Verkehrsmittel zu reduzierten Preisen genutzt werden können, benötigt werden. Wer das Learning Agreement noch nicht abgegeben hat, sollte dieses innerhalb eines Monats nach Studienbeginn im Erasmusbüro einreichen. Fernerhin ist es ratsam, vor Vorlesungsbeginn mit dem fachlichen Koordinator Kontakt aufzunehmen, um sich vorzustellen, eventuelle Fragen zu klären und den Stundenplan zu besprechen.

2. Istanbul Üniversitesi

Mein erster Eindruck vom Campus war wirklich beeindruckend! Das alte Tor und der dahinterliegende Park sind eine echte Abwechslung zur sonst zugebauten Stadt. Am Anfang fiel es mir etwas schwer, mich im verwinkelten Uni Arreal Beyazit Campus zurechtzufinden. Doch die Studenten und der Erasmus-Koordinatorin unserer Fakultät Meral Cakir sind sehr nett und hilfsbereit. Sevinc Hatipoglu die Erasmus-Koordinatorin der Universität ist zwar sehr bemüht, hat aber kaum Zeit für die Gaststunden und daher sehr schwer auffindbar. Sie spricht fließend Deutsch, was nicht selbstverständlich ist und den Umgang natürlich erheblich erleichtert. Die Professoren haben uns alles sehr herzlich aufgenommen. Sie waren alle sehr offen und einige sprechen fließend Deutsch und freuen sich es anzuwenden. Der positive Eindruck blieb dann auch bestehen. Wir haben oft Fahrten gemeinsam mit der Fakultät und den Professoren unternommen und hatten sehr viel Spass.

Was die Anerkennung von Modulen und Credits für Deutschland betrifft, kann ich so viel sagen, dass man die deutschen Kurse sich auf jeden Fall anrechnen lassen kann.

Ich selbst studiere Fachbezogene Bildungswissenschaften mit den Fächern Deutsch und Sachunterricht und ich kann mir meine fehlenden Kurse in Bremen anrechnen lassen. Aber das sollte man bereits im Voraus in an der Heimatuniversität mit den entsprechenden Dozenten klären. Von Istanbul Seite bekommt man meist auch keine Steine in den Weg gelegt. Natürlich gilt hier ein gewisser Erasmus-Bonus!

Wenn man über die Hasan Ali Yücel Edebiyat Fakültesi hinaus Veranstaltungen besuchen möchte, ist das grundsätzlich möglich. Dazu muss man sich mit den Erasmus-Koordinatoren der anderen Institute in Verbindung setzen und Meral Cakir von der HAYEF Bescheid geben. Was die Unterrichtssprache betrifft, so ist das von Veranstaltung zu Veranstaltung unterschiedlich. Grundsätzlich sind Vorlesungen auf Türkisch, es sei denn man besucht deutsche Seminare.

3. Nachbereitung

Nach der Rückreise ist es wichtig, dass man alle Unterlagen im International Office einreicht. Unter anderem das Learning- Agreement und das Letter of Confirmation, die Bearbeitung kann man über Mobility Online stets abrufen. Ebenso sollte man sich mit den Dozenten an der Heimatuniversität in Verbindung setzen, um die Anrechnung der Credit Points zu besprechen. Es werden viele Angebote seitens des International Office angeboten, um von anderen Studierenden das Interesse zu wecken und Ihnen bei Ihren Fragen zur Seite zu stehen. Hier kann man sich sehr gut einbringen und seine eigenen Erfahrungen teilen mit Interessenten teilen.

4. Fazit

Das Leben und studieren in Istanbul war ein wichtiger und lehrreicher Abschnitt meines Lebens. Selbst wenn das Studieren unter anderen Bedingungen stattfand, sind es doch die Erfahrungen und geschlossenen Freundschaften die einem bleiben. Am Ende sind es die Erinnerungen an das Land und die Menschen die einen freudig stimmen. Man lernt diese auf eine andere Weise kennen und schätzen und wird den Rest seines Lebens von dieser Verbindung profitieren. Für mich steht es außer Frage noch öfter in die Türkei zurückzukehren, da ich selbst aus der Türkei komme. Jeden, der es vorhat mir gleich zu tun, möchte ich im Vorfeld für seine Entscheidung beglückwünschen.

*"Wenn es auf der Welt nur ein Land geben würde, dann wäre Istanbul wohl die Hauptstadt"
Napoléon Bonaparte ...*